

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 59 (1941)
Heft: 228

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 29. September
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 29 septembre
1941

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 228

Redaktion und Administration:
Eiffingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Fötros — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgepaletete Kolonzeit (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; six mois 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 228

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
An die Gläubiger der Bank in Ragaz, in Bad Ragaz.
Société Anonyme des Travaux du Bâtiment, Genève.

Mitteilungen. — Communications — Comunicazioni

Verfügung des EKEA über die Landesversorgung mit Rohfutur und Streumitteln.
Ordonnance de l'OFGA sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litières.
Verfügung Nr. 10 B des KIAA über die Verwendung der Vorräte an flüssigen Kraft- und Brennstoffen. Ordonnance n° 10 B de l'OGIT sur l'emploi des stocks de carburants et combustibles liquides.
Häutehandel. Commerce des peaux.
Güterverkehr von und nach der Türkei. Trafic des marchandises de et pour la Turquie.
Uebersee-Transporte. Transports maritimes.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Das Obergericht des Standes Zürich, IV. Kammer, hat mit Beschluss vom 30. Dezember 1940 den Aufruf des nachbezeichneten, vernissten Schuldbriefes bewilligt: Schuldbrief zu Fr. 16,000, datiert vom 17. Februar 1905, lautend auf Fritz Bosshard, Fabrikant, von Bauma, wohnhaft in Dürnten, zugunsten der Zürcher Kantonalbank, Zürich, lastend auf einem Wohnhaus mit Schuppen und Wiesland (Kat.-Nrn. 8527, 8528 und 430) in Dürnten (heutige Pfandgutünerin: Firma Bosshard-Bühler & Co. A.-G., Seidenstoffwebereien in Wetzikon; Grundprotokoll Dürnten Bd. 14, Seite 436).

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen 1 Jahr, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, Anzeige zu machen. Geht keine Meldung ein, so wird der Schuldbrief als kraftlos erklärt. (W 47)

Hinwil, den 29. Januar 1941.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der ausserordentliche Gerichtssubstitut: Konrad.

Le détenteur du livret au porteur de la Caisse d'épargne cantonale vaudoise n° 14752 est sommé de ne le produire jusqu'au 1^{er} décembre 1941, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 193)

Le Président du tribunal civil du district de Lausanne.

La Pretura di Lugano-Campagna diffida lo sconosciuto possessore del brevetto ipotecario al portatore n° 105, di fr. 2500, ed interessi 4,5%, di data 12 novembre 1938, nei rogiti del notaio avv. Pio Fumasoli, in Corzoeso, ed a carico di Pellegrini Massimo fu Luigi, in Bioggio, a volerlo produrre a questa Pretura entro il termine di sei mesi dalla prima pubblicazione, sotto cominatoria di ammortizzazione del titolo stesso. (W 334)

Lugano, 24 settembre 1941.

Pretura di Lugano-Campagna: E. Bertola.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Biel

Berichtigung. City-Haus A.G., in Biel (SHAB. Nr. 218 vom 17. September 1941, Seite 1819). Das Geschäftsdomizil befindet sich nach wie vor im Bureau Notar Bögli, Nidaugasse 60, und nicht an der Güterstrasse 2.

1941. 25. September. Die Aktiengesellschaft Treuhand- & Revisionsbureau Biel, in Biel (SHAB. Nr. 73 vom 28. März 1934, Seite 823), verzeigt Geschäftsdomizil an der Güterstrasse 2.

Bonneterie- und Merceriewaren usw. — 25. September. Beuler & Cie., Detailverkauf von Bonneterie-, Mercerie- und Seifenwaren, in Biel (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1939, Seite 466). Die Kommanditgesellschaft verzeigt Geschäftsdomizil am Bahnhofplatz 8.

Milch- und Spezereihandlung. — 25. September. R. Luginbühl-Schneider, in Biel. Inhaber der Firma ist Rudolf Luginbühl-Schneider, von Speiz, in Biel. Milch- und Spezereihandlung. Dufourstrasse 113.

Immobilien. — 25. September. Aktiengesellschaft Baugesellschaft Cinéma Theater & Geschäftshaus Centralstrasse, in Biel (SHAB. Nr. 234 vom 4. Oktober 1939, Seite 2041). Aus dem Verwaltungsrat ist Albert Hadorn ausgetreten und nicht ersetzt worden.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Weinimport. — 1941. 20. September. Baillaard & Cie. A.G., Weinimport, Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern (SHAB. Nr. 254 vom 29. Oktober 1940, Seite 1928). Ander ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. September 1941 wurde Art. 31 der Statuten abgeändert. Dadurch werden keine der Publikation unterliegenden Tatsachen betroffen. Das Aktienkapital von Fr. 600,000 ist voll liberiert.

Glarus — Glaris — Glarona

1941. 24. September. «PATELHOLD» Patentverwertungs- & Elektro-Holding A.G. Laut Statuten vom 24. September 1941 ist, mit Sitz in Glarus, unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an Unternehmungen aller Art und in jeder Form, insbesondere auf dem Gebiet der Elektrizität, vornehmlich durch Erwerb von Patenten, Aktien und Obligationen. Die Gesellschaft kann gedeckte oder ungedeckte Kredite gewähren sowie alle andern zur Erreichung ihres Zweckes nötigen Geschäfte abschliessen. Die öffentliche Empfehlung zur Annahme fremder Gelder ist der Gesellschaft nicht gestattet. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 200,000 und ist eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 3, gegenwärtig 4 Mitgliedern. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Emil Zaugg von Wyssachen (Bern), in Baden, Präsident; Dr. jur. René Baschy, von Glarus, in Zürich, Vizepräsident; Dr. jur. Sidney H. Brown, von und in Baden, und Dr. jur. Heinrich Heer, von und in Glarus. Je zwei Verwaltungsratsmitglieder führen unter sich Kollektivunterschrift. Das Domizil der Gesellschaft befindet sich bei Dr. Heinrich Heer, Burgstrasse.

Zug — Zoug — Zugo

Sanitäre Anlagen, Zentralheizungen. — 1941. 25. September. Unter der Firma Renggli & Schweizer, in Cham, haben Johann Renggli, von Flühl (Luzern), un' Gottfried Schweizer, von Rafz (Zürich), beide wohnhaft in Cham, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 8. Mai 1941 begonnen hat. Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen und Zentralheizungen. Zugerstrasse.

25. September. Themis-Finanz-Gesellschaft (Themis Société financière) (Themis Financia Company), Aktiengesellschaft, in Zug (SHAB. Nr. 66 vom 20. März 1939, Seite 574). Aus dem Verwaltungsrat ist Hans Knoepfel ausgeschieden; seine Unterschrift ist damit erloschen. Als neues Mitglied wurde gewählt Dr. Emil Schucany, von Fetan (Graubünden), in Zürich, der Kollektivunterschrift mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten führt.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Beteiligungen usw. — 1941. 24. September. Interfina A.-G., mit Sitz in Schaffhausen, Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen, Finanzierung von Unternehmungen (SHAB. Nr. 280 vom 27. November 1939, Seite 2378). Neues Gesellschaftsdomizil: Am Platz 13, bei Dr. Bernhard Peyer.

24. September. Fonds der Interfina Aktiengesellschaft in Schaffhausen, Stiftung, mit Sitz in Schaffhausen (SHAB. Nr. 278 vom 26. November 1940, Seite 2182). Neues Stiftungsdomizil: Am Platz 13, bei Dr. Bernhard Peyer.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1941. 18. September. Unter dem Namen Ernst & Vera Schmidheiny-Stiftung für Ferienkinder ist durch öffentliche Urkunde vom 30. August 1941 mit Sitz in Wildhaus eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB. errichtet worden. Die Stiftung bezweckt den Erwerb eines Grundstückes und die Errichtung eines Ferienheimes in der Gemeinde Wildhaus, in welchem erholungsbedürftige Kinder ohne Rücksicht auf ihre Konfession aus den politischen Gemeinden Au, Berneck, Balgach, Diepoldsau und Widnau und den Schulkorporationen der genannten politischen Gemeinden ihre Ferien im Sommer und Winter verbringen können. Einziges Organ der Stiftung ist ein 3—5gliedriger Stiftungsrat. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien an: die Stifterin Witwe Vera Schmidheiny-Kuster, Max Schmidheiny; beide von Balgach, in Heerbrugg, Gemeinde Balgach, und Pfarrer Paul Weidenmann, von Winterthur, in Balgach. Geschäftsdomizil: bei Jacob Mühlestein, Moos.

24. September. **Reiter & Co. Möbelfabrik**, in Uznach (SHAB. Nr. 249 vom 21. Oktober 1939, Seite 2147). Die Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebnahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Möbelfabrik Gujer», in Uznach, erloschen.

Möbelfabrik Gujer, in Uznach. Inhaber der Firma ist Edwin Gujer-Dätwyler, von Zürich, in Uznach. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Reiter & Co. Möbelfabrik», in Uznach. Möbelfabrik; Bahnhofstrasse.

Steinmetz, Zementwaren. — 24. September. **Wwe. Dörig**, Steinmetzgeschäft und Zementwarenfabrikation, in St. Gallen (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1936, Seite 31). Die Firma ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Hülsefabrik. — 24. September. **Hans Neukomm**, Hülsefabrik, in Unterterzen, Gemeinde Quarten (SHAB. Nr. 48 vom 27. Februar 1940, Seite 379). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio d'Acquarossa

Autotrasporti, ghiaia, sabbia. — 1941. 23 settembre. **Gino Bruni**, in Olivone. Titolare della ditta è Gino Bruni fu Luca, da Dongio, in Olivone. Autotrasporti, forniture ghiaia e sabbia.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

1941. 25 septembre. **Syndicat d'alpage de Provence**, société coopérative, dont le siège est à Provence (FOSC. du 19 février 1935, n° 41, page 445). Dans son assemblée générale du 7 juin 1939, la société a renouvelé son comité et a nommé en qualité de président: Maurice Jeannonod, et de secrétaire: Jules Perrin, anciennement président, les deux de et à Provence. Est radié Ernest Favre, secrétaire, dont la signature est éteinte. Le président Maurice Jeannonod et le secrétaire Jules Perrin ont collectivement la signature sociale.

25 septembre. **Société de fromagerie de Villars-Burquin, Vaugondry et Romairon**, société coopérative, dont le siège est à Villars-Burquin (FOSC. du 25 février 1937, n° 40, page 450). Dans son assemblée générale du 21 avril 1941, la société a nommé: Marcel Cochand, de et à Romairon, en qualité de secrétaire, en remplacement de Marcel Ray, actuellement membre, dont la signature est éteinte. Le président Jules Ray et le secrétaire Marcel Cochand ont collectivement la signature sociale.

Bureau de Lausanne

25 septembre. **Immeuble Le Cèdre Vinet** société anonyme, avec siège à Lausanne (FOSC. du 6 janvier 1937). L'assemblée générale ordinaire du 23 juillet 1941 a pris acte de la démission de l'administrateur Michel Lazare dont la signature est radiée. A été nommé seul administrateur avec signature individuelle Ernest Berger, d'Ecôlepans (Vaud), à Lausanne. Les bureaux sont transférés Rue Caroline 1, en l'étude des notaires E. et P. Berger.

Immeubles. — 25 septembre. **Rendo S. A.**, société immobilière, avec siège à Lausanne (FOSC. du 15 mars 1938). L'assemblée générale extraordinaire du 24 septembre 1941 a pris acte de la démission des administrateurs Rena Monti, Eugène et Roger Pellaux dont les signatures sont radiées. Ont été désignés en qualité d'administrateurs Otto Caspary, nommé administrateur-délégué, et Elsa Caspary, née Krauth, tous deux de Genève, à Cully, et Joseph Monti, de nationalité italienne, à Lausanne. La société est engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué ou par la signature collective de deux administrateurs. Les bureaux sont transférés Rue Centrale 7, en l'étude du notaire M. Blanc.

Bureau de Morges

Horlogerie, bijouterie. — 25 septembre. **J. Margot**, à Morges, horlogerie et bijouterie (FOSC. du 5 décembre 1901, n° 406, page 1622). La raison est radiée ensuite du décès du titulaire.

Bureau d'Orbe

Epicierie, commerce de bois, etc. — 25 septembre. **Théophile Reichenbach**, épicerie, quincaillerie, etc., à Baulmes (FOSC. du 20 septembre 1926, n° 229, page 1665). Le titulaire de la raison a ajouté à son genre de commerce: «Commerce de bois».

Bureau de Rolle

25 septembre. Sous la raison sociale **Hôtel de la Tête Noire S. A.**, il est fondé une société anonyme dont le siège est à Rolle. Les statuts sont datés du 19 septembre 1941. La société a pour but l'achat, pour le prix total de 200,000 fr., de l'Hôtel-Café-Restaurant de la Tête Noire, à Rolle (immeubles surface 3247 m², estimation fiscale 165,000 fr., matériel et mobilier d'exploitation), sa gérance et son exploitation, sous n'importe quelle forme. La société pourra s'intéresser directement ou indirectement à toutes affaires en corrélation avec le but social. Elle pourra également acheter, vendre et gérer tous immeubles bâtis ou non, situés en Suisse. Le capital est de 50,000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Chaque administrateur engage la société par sa signature individuelle. A été désigné comme seul administrateur Jean Moriz, de Villars-Ste-Croix, à Rolle. Bureaux et locaux: Chez Charles Rolaz, à Rolle.

Bureau d'Yverdon

25 septembre. **Société de laiterie de Valeyres-sous-Montagny**, société coopérative dont le siège est à Valeyres-sous-Montagny (FOSC. du 3 juin 1936, page 1843). Dans son assemblée générale du 16 septembre 1941, la société a désigné comme président Adrien Moylan, originaire du Lieu, et comme secrétaire Robert Buffat, originaire de Vuarrens, tous deux domiciliés à Valeyres-sous-Montagny, en remplacement d'Alfred Buffat et Jean Michoud, président et secrétaire démissionnaires dont les signatures sont radiées. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

1941. 23 septembre. **Caisse de retraite en faveur du personnel non assuré obligatoirement à la Vita de la S. A. des Etablissements Jules Perrenoud & Cie**, fondation ayant son siège à Cernier (FOSC. du 6 juin 1936, n° 130, page 1382). **Henri-Virgile Schmid**, de et à La Chaux-de-Fonds, a été appelé aux fonctions de secrétaire du conseil d'administration, en remplacement de Ernest Bille, dont les pouvoirs sont éteints. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président ou du vice-président et du secrétaire du conseil d'administration.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Outils et fournitures d'horlogerie, etc. — 23 septembre. **Etté Henri Fer**, à La Chaux-de-Fonds, outils et fournitures d'horlogerie en gros, fabrication et vente de pièces détachées en tous genres (FOSC. du 8 avril 1941, n° 83, page 687). Le chef de la maison modifie son genre de commerce qui sera désormais: Outils et fournitures d'horlogerie en gros, fabrication et vente de pièces détachées pour d'autres industries.

Articles de bureau, etc. — 24 septembre. **Charles Helz**, représentation de machines de bureau «Continental», à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 23 juillet 1941, n° 170, page 1433). Le titulaire de la raison ajoute à son genre de commerce: fournitures et articles de bureaux en tous genres.

Genève — Genève — Ginevra

Horlogerie, etc. — 1941. 24 septembre. **Adrien Lorenzelli**, commerce d'horlogerie, bijouterie et orfèvrerie, à Genève (FOSC. du 28 février 1934, page 539). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Commerce de diamants, etc. — 24 septembre. **Georges Lambercier**, commerce de diamants, pierres fines et synthétiques, de bijouterie et d'horlogerie, à Genève (FOSC. du 9 janvier 1936, page 56). Bureaux: Rue Madame de Staël 3.

Agence immobilière, etc. — 24 septembre. **Roger Egger**, agence immobilière, gestion de fortunes, comptabilités et contentieux, à Genève (FOSC. du 20 juin 1936, page 1510). La procuration individuelle conférée à Léo Fischer-Métral est éteinte. Le domicile particulier du titulaire est à Genève.

Articles de sport. — 24 septembre. **Ernest Hofstetter**, commerce d'articles de sport, à Genève (FOSC. du 28 mars 1938, page 699). Locaux: Rue de la Corratierie 12.

24 sept mbre. **Société franco-suisse de brosseerie**, société anonyme à Genève (FOSC. du 23 août 1938, page 1855). Adresse: Rue Petitot 10 (bureau de Jean-Marc Duchosal).

24 septembre. **Société Immobilière de Place Verte S. A.**, société anonyme à Veyrier (FOSC. du 15 juin 1935, page 1525). Suivant procès-verbal authentique d'assemblée générale extraordinaire du 24 décembre 1940, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, la société est radiée.

24 septembre. **Société Immobilière Rue de Monthoux 50**, en liquidation, société anonyme à Genève (FOSC. du 29 juillet 1941, page 1473). La société est radiée ensuite de clôture de sa liquidation.

24 septembre. **Société Immobilière Chemin des Chênes B**, société anonyme à Genève (FOSC. du 16 mai 1939, page 1016). La société a, dans son assemblée générale extraordinaire du 19 septembre 1941, modifié ses statuts en ce sens que le capital social a été porté de 6000 fr. à 50,000 fr. par l'émission de 44 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Le capital social est donc actuellement de 50,000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Le capital social est libéré à concurrence de 21,400 fr. Adresse: Rue de Hesse 16, chez Paul Perrin, architecte.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

An die Gläubiger der Bank in Ragaz, in Bad Ragaz

Zur Verhandlung über die Genehmigung des von der Bank in Ragaz, in Bad Ragaz, vorgelegten Sanierungsplanes ist Termin angesetzt auf **Donnerstag, den 6. November 1941, vormittags 8 1/2 Uhr, im Bundesgerichtsgebäude in Lausanne.**

Diejenigen Gläubiger, welche Einwendungen angebracht haben, können an der Verhandlung teilnehmen oder sich vertreten lassen und Nichtbestätigung oder Abänderung des Planes in einzelnen Punkten entweder mündlich oder in schriftlicher Eingabe beantragen. Andere Gläubiger können an der Verhandlung nur zur Unterstützung des Antrages auf Genehmigung des Planes teilnehmen.

Wer zu diesem Zwecke an der Verhandlung teilzunehmen wünscht, hat sich beim Eintritt in den Gerichtssaal durch eine Legitimationskarte auszuweisen, die bis am 1. November 1941 bei der Bank in Ragaz, in Bad Ragaz, bezogen werden kann.

Gläubiger, welche an der Verhandlung von andern geschäftsleitenden Organen als dem Präsidenten des Verwaltungsrates und dem gewesenen Direktor Auskunft zu verlangen wünschen, haben bis am 28. Oktober 1941 mit begründeter Eingabe deren Ladung zu beantragen.

Die angebrachten Einwendungen sowie die Begutachtung der Aufsichtskommission dazu, stehen vom 4.—18. Oktober 1941 bei der Bank in Ragaz, in Bad Ragaz, den Gläubigern zur Einsicht offen. (AA. 201)

Lausanne, den 26. September 1941.

Der Präsident der 2. Zivilabteilung des
Schweizerischen Bundesgerichts:
BOLLA.

Société Anonyme des Travaux du Bâtiment,

ayant son siège à Genève, Rue du Prieuré 10.

Liquidation et appel aux créanciers, conformément au art. 742 et 745 CO.

Première publication.

La Société Anonyme des Travaux du Bâtiment a décidé sa dissolution et sa liquidation dans l'assemblée générale extraordinaire de ses actionnaires du 19 septembre 1941.

Conformément à l'article 742 CO., les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances et les débiteurs à se libérer d'ici au 15 octobre 1941, en mains du liquidateur, M. Frédéric Gantner, Rue du Prieuré 10, à Genève. (AA. 202^a)

Société Anonyme des Travaux du Bâtiment en liquidation,
Le liquidateur: F. Gantner.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Landesversorgung mit Rauhfutter und Streuemitteln

(Vom 20. September 1941)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf Art. 9 des Bundesratsbeschlusses vom 20. September 1940 über die Landesversorgung mit Rauhfutter und Streuemitteln, verfügt:

Art. 1. Die Höchstpreise für Rauhfutter und Streuemittel für Lieferungen an die Armee und an zivile Abnehmer werden im Einvernehmen mit dem eidgenössischen Oberkriegskommissariat und der eidgenössischen Preiskontrollstelle wie folgt festgesetzt:

I. Rauhfutter (je 100 kg).

Heu von guter Qualität, offen im Hof an die Presse geliefert, inbegriffen Führung der Ballen an die nächste Bahnstation oder offen an die Presse in der Nähe der Station oder offen in die Armeemagazine, Truppenmagazine, Kantonemente oder Lagerhäuser der Käufer geliefert Fr. 15.—

Heu von guter Qualität, drahtgepresst, in die Armeemagazine, Truppenmagazine und Kantonemente geliefert oder an die nächste Bahnstation geliefert und verladen » 17.40

Emd von guter Qualität, offen im Hof an die Presse geliefert, inbegriffen Führung der Ballen an die nächste Bahnstation oder offen an die Presse in der Nähe der Station oder in die Lagerhäuser der Käufer geliefert » 16.—

Emd von guter Qualität, drahtgepresst, an die nächste Bahnstation geliefert und verladen » 18.40

a) Diese Preise gelten für Heu und Emd von guter handelsüblicher Qualität. Für minderwertige Ware ist ein angemessener Preisabzug zu machen.

b) Für die Heu- und Emdverkäufe an die Inhaber einer besonderen Bewilligung des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes zur Herstellung und zum Vertrieb von Rauhfuttermehlen im Sinne der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 29. Juli 1940 sowie der bezüglichen Vorschriften des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 30. Mai 1941 dürfen Zuschläge bis zu Fr. 3 pro 100 kg Heu oder Emd vereinbart werden, sofern die Ware diesen Qualitätsvorschriften entspricht.

c) Für die nachgenannten Gebiete, die infolge ihrer Produktionsverhältnisse öfters auf Rauhfutterzufuhren angewiesen sind, werden die festgesetzten Höchstpreise für Heu und Emd wie folgt erhöht:

Zuschlag Fr. 1 je 100 kg Heu oder Emd:

Mareh im Kanton Schwyz;
vom Kanton Zug die Gemeinden Ober- und Unterägeri;
der Kanton Glarus ohne die Seitentäler zum Linthtal und ohne das Gebiet von Schwanden an aufwärts;

Tessin;
vom Kanton Waadt das Pays d'Enhaut, die Gegend von Caux, Glion, Blonay und Les Avants sowie die waadtländischen Seitentäler zum Rhonetal (Vallée des Ormonts, etc.);

vom Kanton Freiburg das Ober-Greyerz mit Sarine, Jaun, Valsainte, von La Tour-de-Tréme und Broc an aufwärts inklusive diese beiden Gemeinden;

vom Kanton St.Gallen der Bezirk Obertoggenburg bis und mit Nesslau, Neutoggenburg, Alttoggenburg; vom Bezirk Untertoggenburg die Gemeinden Mogelsberg, Ganterschwil und Degersheim sowie die Bezirke Werdenberg und Sargans; vom Bezirk Gaster die Gemeinde Amden und vom Bezirk Rorschach die Gemeinde Eggersriet.

Zuschlag Fr. 2 je 100 kg Heu oder Emd:

Die Kanton:

Uri;

Obwalden und Nidwalden;

Schwyz ohne die March;

Glarus von Schwanden an aufwärts und die Seitentäler zum Linthtal;

beide Appenzell, das Obertoggenburg von Nesslau (exklusive) an aufwärts,

Graubünden von Chur an aufwärts und Prättigau, im Kanton Wallis das Oberwallis von Brig an aufwärts sowie die Walliser Seitentäler zum Rhonetal bis Genfersee; das Berner Oberland ohne die Talgemeinden des Amtszirkles Thun.

Diese Preiszuschläge gelten für Heu und Emd, das in den vorgenannten Gebieten produziert worden ist, sowohl bei Lieferungen an die Armee wie an Zivilverbraucher. Jede Verschiebung von Heu und Emd zum Zwecke der Erlangung des Zuschlages ist verboten.

II. Streuemittel (je 100 kg).

Stroh von guter Qualität, offen oder schnurgebunden im Hof an die Presse geliefert, inbegriffen Führung der Ballen an die nächste Bahnstation, oder offen an die Presse in der Nähe der Station, oder offen in die Armeemagazine, Truppenmagazine, Kantonemente oder Lagerhäuser der Käufer geliefert . . . Fr. 9.—

Stroh von guter Qualität, drahtgepresst, in die Armeemagazine, Truppenmagazine und Kantonemente, oder an die nächste Bahnstation geliefert und verladen » 11.40

a) Diese Preise gelten für Stroh von guter, handelsüblicher Qualität. Für minderwertige Ware muss ein angemessener Preisabzug gemacht werden.

b) Für gutgewittertes, gesundes Hafer- und Gerstenstroh, das zu Fütterungszwecken geeignet ist, darf ein Zuschlag bis 50 Rp. je 100 kg vereinbart werden.

c) Für Schwarzstreu wird der Höchstpreis je nach Qualität auf Fr. 7.50 bis Fr. 8.50 je 100 kg ohne Frachten festgesetzt.

Die vorstehend genannten Preise gelten rückwirkend auf die bereits abgeschlossenen Verkäufe und Käufe von Rauhfutter und Streuemitteln der Ernte 1941, sofern beim Abschluss der Verkäufe ein bezüglicher Vorbehalt gemacht worden ist.

In allen Fällen, in denen sich die Besitzer von Heu- und Strohvorräten den vorgeschriebenen Ablieferungen widersetzen haben und in denen das Ent-

einungsverfahren im Sinne von Art. 7, Abs. 2, des Bundesratsbeschlusses vom 20. September 1940 über die Landesversorgung mit Rauhfutter und Streuemitteln für Heu- und Strohvorräte der Ernte 1940 durchgeführt werden muss, sind die Preise gemäss der Verfügung des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 25. September 1940 massgebend.

Art. 2. Wenn die Produzenten die Lieferung der offenen oder gepressten Ware an die nächste Bahnstation, die Kantonemente, Truppen- oder Armeemagazine oder Lagerhäuser der Käufer nicht übernehmen wollen oder können, sind sie gehalten, dem Käufer für die Führungskosten eine angemessene Entschädigung zu gewähren oder die Führung auf eigene Rechnung durch Drittpersonen besorgen zu lassen.

Sofern die Produzenten dem Käufer die Ware an einen Ort liefern, der weiter entfernt ist als die dem Produzenten nächste Bahnstation, ist der Käufer gehalten, eine angemessene Entschädigung für die Mehrarbeit auszurichten. Im gleichen Sinne wird verfahren bei Lieferungen an Armee und Truppenmagazine.

In allen Fällen, in denen sich Produzent und Käufer über die Führungsentschädigungen nicht einigen können, entscheidet die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, nach Anhörung beider Parteien, endgültig.

Art. 3. Zur Deckung der Unkosten der Gemeinden und der von ihnen mit der Durchführung der Massnahmen zur Sicherstellung der Heu- und Strohlieferungen betrauten Organe wird zu allen oben angeführten Preisen für Heu, Emd, Stroh und Futterstroh ein Zuschlag von 30 Rp. je 100 kg festgesetzt.

Die Truppen sind gemäss Armeebefehl gehalten, diesen Zuschlag bei der Abrechnung über die Heu- und Strohbezüge von einzelnen Produzenten an die Gemeinde auszuführen. Für Lieferungen an das eidgenössische Oberkriegskommissariat wird dieser Zuschlag grundsätzlich an diejenige Amtsstelle oder Firma ausbezahlt, die als Lieferant für das Heu oder Stroh gezeichnet hat.

Die Aufkäufer von Heu und Stroh haben den Gemeindezuschlag von 30 Rp. je 100 kg grundsätzlich der Liefergemeinde zu entrichten, sofern nicht von der zuständigen kantonalen Zentralstelle besondere Weisungen hinsichtlich der Verteilung vorliegen oder sofern mit der Gemeindebehörde keine anderslautenden schriftlichen Vereinbarungen über die Verteilung getroffen wurden. Sofern sich Gemeinden und Aufkäufer über die Verteilung dieses Zuschlages nicht einigen können, so entscheidet die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des Kriegs-Ernährungsamtes nach Anhörung beider Parteien und der zuständigen kantonalen Zentralstelle endgültig.

Bei Lieferungen an zivile Verbraucher sind die Gemeinden berechtigt, den Zuschlag von 30 Rp. ebenfalls zu erheben.

Art. 4. Zur Deckung der Verwaltungskosten der Kantone und der von ihnen mit der Durchführung der Massnahmen zur Sicherstellung der Rauhfutter- und Streuemittelversorgung betrauten Organe wird ferner zu den vorgenannten Preisen ein weiterer Zuschlag von 10 Rp. je 100 kg Heu, Emd, Stroh oder Futterstroh festgesetzt. Für Lieferungen an Zivilverbraucher wird dieser Zuschlag anlässlich der Erteilung der Bewilligung durch die Kantone erhoben.

Die Truppen und das eidgenössische Oberkriegskommissariat bezahlen diesen Zuschlag in gleicher Weise wie die Gemeindevergütung, d. h. gemäss Art. 3, Abs. 2. Die Kantone erheben die ihnen zukommenden 10 Rappen, gestützt auf die Abrechnungen der Gemeinden mit den Truppen und dem eidgenössischen Oberkriegskommissariat sowie gestützt auf die den Kantonen eingereichten Verkaufskontrollen (Formular 4) mit den dazugehörigen Belegen (Aufkaufmeldungen).

Art. 5. Bei wagenweisen Lieferungen von inländischem Heu, Emd und Stroh wird der maximale Grosshandelsnutzen (Bruttogewinn) auf 50 Rp. je 100 kg festgesetzt. Kettenhandel ist nur dann gestattet, wenn sich die am Handel beteiligten Firmen in diese Marge teilen.

Im Detailhandel mit inländischem und importiertem Heu, Emd und Stroh sollen die Handelsspannen einer angemessenen Entschädigung für die wirklichen Leistungen der Vermittler entsprechen. Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft ist befugt, in allen Fällen, in denen die Detailhandelsspanne als übersetzt erscheint, eine, wenn nötig rückwirkende, Herabsetzung zu verfügen.

Die Beurteilung aller Fälle von übersetztem Handelsnutzen gemäss den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung sowie den Bestimmungen der bezüglichen Verfügung I des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939, insbesondere Art. 2, lit. a, und gemäss Art. 10—12 des Bundesratsbeschlusses vom 20. September 1940 über die Landesversorgung mit Rauhfutter und Streuemitteln bleibt vorbehalten.

Art. 6. Die Ausübung des gewerbmässigen Handels mit Heu, Emd und Stroh ist nur mit Bewilligung der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes gestattet.

An Firmen, die Heu, Emd und Stroh von den Produzenten aufkaufen und dieses an die Armee und zivile Bezüger weiter verkaufen, wird die vorgeschriebene Aufkäuferkarte verabfolgt, sofern sie den Handel mit Heu und Stroh schon vor dem 1. Januar 1938 gewerbmässig betrieben haben und sich an der Versorgung der Armee mit Heu und Stroh in den Jahren 1939/40 und 1940/41 angemessen beteiligten. An Firmen, die Rauhfutter und Streuemittel im Grosshandel einkaufen und an die Verbraucher weiterverkaufen, kann die Handelskarte verabfolgt werden. Für solche Karten kann eine Kontrollgebühr bis zu Fr. 10 pro Karte erhoben werden.

Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes überwacht die Tätigkeit der Aufkäufer- und Handelsfirmen. Sie erlässt die erforderlichen Vorschriften.

Art. 7. Die Ablieferungspflicht, wie solche durch die Art. 5 ff. des Bundesratsbeschlusses vom 20. September 1940 über die Landesversorgung mit Rauhfutter und Streuemitteln, für Heu- und Strohvorräte sowohl

zugunsten der Armee wie des zivilen Bedarfs festgesetzt ist, wird auf die Emdvorräte ausgedehnt.

Art. 8. Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes ist befugt, an die Freigabe von Rauhfutter und Streumitteln zur Verwendung in zivilen Betrieben besondere Bedingungen zu knüpfen, so hinsichtlich einer angemessenen Anpassung der Viehbestände an die betriebseigene Futterproduktion und die Verwendung von Ersatzstreumitteln, wie Torfstreue.

Art. 9. Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verfügung, gegen zugehörige Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, der ihm nachgeordneten oder von ihm zur Mitarbeit herangezogenen Stellen werden nach Art. 10 und folgendes des Bundesratsbeschlusses vom 20. September 1940 über die Landesversorgung mit Rauhfutter und Streumitteln verfolgt und beurteilt.

Art. 10. Diese Verfügung tritt am 29. September 1941 in Kraft.

Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft im eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt ist mit ihrem Vollzug beauftragt. Durch diese Verfügung werden die Verfügungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 25. September 1940 sowie alle bisher ergangenen anderslautenden Weisungen (Kreisschreiben) dieses Amtes aufgehoben.

Alle Handlungen, die mit den hiermit ausser Kraft gesetzten Bestimmungen in Widerspruch stehen, aber vor Inkrafttreten dieser Verfügung vorgenommen wurden, sind gemäss den bisher geltenden Bestimmungen zu beurteilen. 228. 29. 9. 41.

Ordonnance de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litières

(Du 20 septembre 1941)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'article 9 de l'arrêté du Conseil fédéral du 20 septembre 1940 sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litière, arrête:

Article premier. D'entente avec le commissariat central des guerres et le service fédéral du contrôle des prix, les prix maximums de fourrages secs et des litières pour les livraisons à l'armée et aux consommateurs, civils sont fixés comme suit:

I. Fourrages secs (par 100 kg)

- | | |
|---|-----------|
| Foin de bonne qualité, en vrac, pris à la ferme et livré à la presse, y compris les frais de transport des balles à la prochaine gare ou livré en vrac à une presse à proximité d'une gare, ou livré en vrac aux magasins de l'armée, aux magasins des troupes, aux cantonnements ou dans les entrepôts des acheteurs | 15 fr. — |
| Foin de bonne qualité, en balles liées par fil de fer et livré aux magasins de l'armée, aux magasins des troupes et aux cantonnements ou livré à la prochaine gare et chargé sur wagon | 17 fr. 40 |
| Regain de bonne qualité, en vrac, pris à la ferme et livré à la presse, y compris les frais de transport des balles à la prochaine gare, ou livré en vrac à une presse à proximité d'une gare, ou livré dans les entrepôts des acheteurs | 16 fr. — |
| Regain de bonne qualité, en balles liées par fil de fer, livré à la prochaine gare et chargé sur wagon | 18 fr. 40 |
- a) Ces prix sont valables pour du foin et du regain de bonne qualité marchande. Si la qualité est insuffisante, le prix sera réduit en conséquence.
- b) Pour le foin ou le regain vendu aux titulaires d'une autorisation spéciale délivrée, en vue de la fabrication de farines de fourrages secs, par l'Office de guerre pour l'alimentation en application de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 29 juillet 1940 et de ses propres instructions du 30 mai 1941, on pourra, d'un commun accord, fixer des suppléments de prix à concurrence de 3 francs les 100 kilos, à condition que la qualité de la marchandise réponde aux prescriptions.
- c) Dans les régions di-dessous désignées, qui, par suite de conditions spéciales, doivent importer fréquemment des fourrages secs, les prix maximums sont augmentés comme suit:

Supplément de 1 franc les 100 kilos de foin ou de regain:

- Dans le canton de Schwyz: la March;
 Dans le canton de Zoug: les communes d'Oberägeri et d'Unterägeri;
 Le canton de Glaris, sans les vallées débouchant dans la plaine de la Linth, ni la région de Schwanden et en amont de Schwanden;
 Le Tessin;
 Dans le canton de Vaud: le Pays-d'Enhaut, les régions de Caux, Glion, Blonay et Les Avants, ainsi que les vallées débouchant dans la plaine du Rhône (vallée des Ormonts, etc.);
 Dans le canton de Fribourg: la Haute-Gruyère, avec les régions de la Sarine, de Bellegarde et de la Valsainte à partir de La Tour-de-Trême et de Broc, ces deux communes comprises;
 Dans le canton de St-Gall, les districts de l'Obertoggenburg, jusques et y compris Nesslau, du Neutoggenburg et de l'Altoggenburg; dans le district de l'Untertoggenburg, les communes de Mogelsberg, Ganterschwil et Degersheim; les districts de Werdenberg et de Sargans; dans le district de Gaster, la commune d'Amden; dans le district de Rorschach, la commune d'Eggersriet.

Supplément de 2 francs les 100 kilos de foin ou de regain:

- Le canton d'Uri;
 Le canton d'Unterwald (le Haut et le Bas);
 Le canton de Schwyz, sans la March;
 Dans le canton de Glaris, la région de Schwanden et en amont de Schwanden, ainsi que les vallées débouchant dans la plaine de la Linth;
 Le canton d'Appenzell (les deux Rhodes);
 Dans le canton de St-Gall, l'Obertoggenburg, en amont de Nesslau;
 Dans le canton des Grisons, la région de Coire et en amont, ainsi que le Prätigau;
 Dans le canton du Valais: le Haut-Valais de Brigue en amont, ainsi que les vallées débouchant dans la plaine du Rhône, jusqu'au Lac Léman;

Dans le canton de Berne: l'Oberland, sans les communes de plaine du district de Thoune.

Ces suppléments s'entendent pour le foin et le regain, récoltés dans ces régions mêmes, tant pour les livraisons militaires que civiles. Il est interdit de transporter du foin ou du regain d'une région dans une autre en vue d'obtenir le supplément.

II. Litières (par 100 kg)

- | | |
|---|-----------|
| Paille de bonne qualité, en vrac ou liée à la ficelle, prise à la ferme et livrée à une presse, y compris les frais de transport des balles à la prochaine gare, ou livrée en vrac aux magasins de l'armée, aux magasins de la troupe, aux cantonnements ou aux entrepôts des acheteurs | 9 fr. — |
| Paille de bonne qualité, en balles pressées et liées par fil de fer et livrée aux magasins de l'armée, aux magasins de la troupe et aux cantonnements, ou livrée à la prochaine gare et chargée sur wagon | 11 fr. 40 |

a) Ces prix sont valables pour de la paille d'une bonne qualité marchande. Si la marchandise est de qualité inférieure, ils seront réduits en conséquence.

b) On pourra fixer un supplément pouvant atteindre jusqu'à 50 centimes pour la paille fourragère d'orge et d'avoine saine, séchée dans de bonnes conditions atmosphériques.

c) Pour la litière des marais, le prix maximum est fixé, selon la qualité, de 7 fr. 50 à 8 fr. 50 les 100 kilos, frais de transport non compris. Les prix ci-dessus sont valables pour tous les achats et ventes de fourrages secs et litières de la récolte de 1941, en tant qu'une réserve a été faite dans ce sens lors de la conclusion du marché.

Les prix indiqués par l'ordonnance de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation du 25 septembre 1940 sont applicables dans tous les cas où des propriétaires de stocks de foin et de paille ont contrevenu aux prescriptions sur les livraisons de foin et de paille et où il a fallu avoir recours à la procédure d'expropriation prévue par l'article 7, 2^e alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 20 septembre 1940 sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litière.

Art. 2. Lorsque le producteur ne veut ou ne peut pas livrer la marchandise en vrac ou en balles à la gare la plus proche, aux cantonnements, aux magasins de la troupe ou de l'armée ou aux entrepôts de l'acheteur, il est tenu de payer à celui-ci un dédommagement pour frais de transport, ou il devra charger une tierce personne du transport à ses propres frais.

Si le producteur doit livrer la marchandise dans un endroit qui est plus éloigné que la gare la plus proche, l'acheteur devra payer une indemnité équitable pour le surplus de travail. La même règle s'applique aux livraisons à l'armée et à la troupe.

Dans tous les cas où le producteur et l'acheteur ne peuvent pas se mettre d'accord sur l'indemnité de transport, l'Office de guerre pour l'alimentation (section de la production agricole et de l'économie domestique) décide sans recours, après avoir entendu les deux parties.

Art. 3. Pour couvrir les frais des communes et des organismes chargés d'exécuter les mesures prises en vue d'assurer les livraisons de foin et de paille, il sera perçu un supplément de 30 centimes par 100 kilos, sur tous les prix fixés plus haut pour le foin, le regain, la paille et la paille fourragère.

Selon un ordre d'armée, la troupe est tenue de payer ce supplément à la commune au moment du décompte des achats de foin et de paille faits directement aux producteurs. Pour les marchandises livrées au commissariat central des guerres, le supplément sera payé en principe à l'office ou à la maison de commerce ayant signé comme fournisseur.

Les acheteurs de foin ou de paille doivent en principe payer le supplément de 30 centimes par 100 kilos à la commune qui a livré la marchandise, à moins que la centrale cantonale n'ait donné des instructions spéciales quant à la répartition ou que les autorités communales n'aient pris par écrit d'autres dispositions à ce sujet. Dans tous les cas où la commune et le producteur ne peuvent pas se mettre d'accord sur la répartition de ce supplément, l'Office de guerre pour l'alimentation, section de la production agricole et de l'économie domestique, décide sans recours, après avoir entendu les deux parties et la centrale cantonale compétente.

Pour les livraisons à des consommateurs civils, les communes sont autorisées à prélever également un supplément de 30 centimes.

Art. 4. Pour couvrir les frais d'administration des cantons et des organismes chargés par eux d'exécuter les mesures prises en vue d'assurer l'approvisionnement en fourrages secs et en litières, il sera en outre perçu, sur les prix ci-dessus, un supplément de 10 centimes par 100 kilos de foin, regain, paille et paille fourragère. Quand il s'agit de livraisons à des consommateurs civils, les cantons prélèvent ce supplément au moment où ils accordent l'autorisation.

Les troupes et le commissariat central des guerres payent ce supplément de la même manière que l'indemnité aux cantons, c'est-à-dire conformément à l'article 3, 2^e alinéa. Les cantons prélèvent les 10 centimes qui leur reviennent en se fondant sur les règlements de comptes des communes avec les troupes et avec le commissariat central des guerres, ainsi que sur les formules de contrôle des ventes (formule 4) qui leur sont envoyées avec les pièces justificatives (bulletins d'achat).

Art. 5. Pour les livraisons en wagons de foin, de regain et de paille indigènes, le bénéfice maximum brut pour le commerce de gros est fixé à 50 centimes par 100 kilos. Le commerce par de nombreux intermédiaires n'est autorisé que si les maisons qui y participent se partagent cette marge.

Dans le commerce au détail de foin, de regain et de paille indigènes ou importés, les marges rémunéreront équitablement les services effectivement rendus par les intermédiaires. La section de la production agricole et de l'économie domestique est autorisée à abaisser la marge du commerce au détail, au besoin avec effet rétroactif, dans tous les cas où elle paraîtra exagérée.

L'appréciation de tous les cas de bénéfices exagérés est réservée, conformément aux prescriptions de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, de l'ordonnance I du département fédéral de l'économie publique du 2 septembre 1939, article 2, lettre a, et aux articles 10 à 12 de l'arrêté du Conseil fédéral du 20 septembre 1940 sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litière.

Art. 6. Pour faire professionnellement le commerce du foin, du regain et de la paille, une autorisation de l'Office de guerre pour l'alimentation (section de la production agricole et de l'économie domestique) est nécessaire.

Les maisons de commerce qui achètent aux producteurs du foin, du regain et de la paille et revendent ces denrées à l'armée et à des consommateurs civils recevront la carte d'acheteur prescrite, à condition qu'elles aient fait professionnellement le commerce de foin et de paille avant le 1^{er} janvier 1938 et qu'elles aient participé, dans une mesure convenable, à l'approvisionnement de l'armée en foin et en paille pendant les années 1939/40 et 1940/41. Les maisons de commerce qui achètent en gros des fourrages secs et des litières recevront éventuellement la carte commerciale. Ces cartes seront délivrées contre une taxe de contrôle pouvant se monter à 10 francs.

La section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office de guerre pour l'alimentation est chargée de surveiller l'activité des maisons de commerce. Elle édicte les prescriptions nécessaires.

Art. 7. L'obligation de fournir les provisions de foin et de paille nécessaires aux besoins de l'armée et du pays (art. 5 s. de l'arrêté du Conseil fédéral du 20 septembre 1940) est étendue au regain.

Art. 8. La section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office de guerre pour l'alimentation peut subordonner à des conditions spéciales la remise de fourrages secs et de litières aux exploitations civiles; elle peut notamment exiger une juste adaptation du troupeau aux possibilités fourragères du domaine et l'emploi de litière de tourbe.

Art. 9. Les contraventions aux dispositions de la présente ordonnance, ou à des prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce de l'Office de guerre pour l'alimentation, des offices qui lui sont subordonnés ou avec lesquels il collabore, seront réprimées conformément aux dispositions des articles 10 et suivants de l'arrêté du Conseil fédéral du 20 septembre 1940 sur l'approvisionnement du pays en fourrages secs et en litière.

Art. 10. La présente ordonnance entre en vigueur le 29 septembre 1941.

La section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office de guerre pour l'alimentation est chargée de son exécution.

La présente ordonnance abroge l'ordonnance de l'Office de guerre pour l'alimentation du 25 septembre 1940, ainsi que toutes les instructions contraies (circulaires) publiées jusqu'ici par ledit office.

Les faits qui se sont passés sous le régime des prescriptions abrogées seront jugés conformément aux anciennes dispositions.

228. 29. 9. 41.

Verfügung Nr. 10 B des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Verwendung der Vorräte an flüssigen Kraft- und Brennstoffen (Vom 26. September 1941)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 9 B des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. Mai 1941 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen (Verwendung der Vorräte an Kraft- und Brennstoffen), verfügt:

Art. 1. Im Monat Oktober 1941 werden jedem Halter von Personwagen, Motorrädern oder Motorbooten, die mit einem roten Kennzeichen «Fahrbewilligung» im Sinne der Verfügung Nr. 3 B des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 22. April 1941 über die Einschränkung des Motorfahrzeugverkehrs versehen sind, sowie jedem Halter von Lieferwagen oder Motorlastwagen für jedes dieser Fahrzeuge aus seinen am 1. Mai 1941 vorhandenen gesperrten Vorräten freigegeben:

a) Im Motorfahrzeugverkehr:

Von den Haltern der mit einem roten Kennzeichen «Fahrbewilligung» versehenen Personwagen (bis und mit 8 Sitzplätzen):

- 15 Liter Benzin pro Personwagen mit einer Motorleistung (Steuer-PS) bis 7,5 PS;
- 20 Liter Benzin pro Personwagen mit einer Motorleistung (Steuer-PS) von 7,51 bis 15,5 PS;
- 25 Liter Benzin pro Personwagen mit einer Motorleistung (Steuer-PS) von 15,51 PS und mehr.

Von den Haltern der mit einem roten Kennzeichen «Fahrbewilligung» versehenen Motorräder mit oder ohne Seitenwagen:

- 5 Liter Benzin pro Motorrad mit einer Motorleistung (Steuer-PS) unter 2,0 PS;
- 10 Liter Benzin pro Motorrad mit einer Motorleistung (Steuer-PS) von 2,0 PS und mehr;

Von den Haltern von Lieferwagen (unter 1 t Nutzlast, die ausdrücklich als Lieferwagen im eidgenössischen oder kantonalen Fahrzeugausweis bezeichnet sind):

- 20 Liter Benzin pro Lieferwagen mit einer Motorleistung (Steuer-PS) bis 7,5 PS;
- 25 Liter Benzin pro Lieferwagen mit einer Motorleistung (Steuer-PS) von 7,51 bis 15,5 PS;
- 30 Liter Benzin pro Lieferwagen mit einer Motorleistung (Steuer-PS) von 15,51 PS und mehr.

Von den Haltern von Motorlastwagen (1 t und mehr Nutzlast) inklusive Wagen mit auswechselbarer Karosserie und Industrietraktoren:

- 50 Liter Benzin oder 40 Liter Dieselloil pro Motorlastwagen mit einer Motorleistung (Steuer-PS) bis 15,99 PS;
- 80 Liter Benzin oder 70 Liter Dieselloil pro Motorlastwagen mit einer Motorleistung (Steuer-PS) von 16,0 bis 20,99 PS;
- 105 Liter Benzin oder 95 Liter Dieselloil pro Motorlastwagen mit einer Motorleistung (Steuer-PS) von 21,0 bis 30,99 PS;
- 130 Liter Benzin oder 120 Liter Dieselloil pro Motorlastwagen mit einer Motorleistung (Steuer-PS) von 31,0 PS und mehr.

b) Im Motorbootverkehr:

Von den Haltern der mit einem roten Kennzeichen «Fahrbewilligung» versehenen Motorboote:

- 10 Liter Benzin oder Dieselloil pro Motorboot mit einer Motorleistung von 10,0 PS;
- 15 Liter Benzin oder Dieselloil pro Motorboot mit einer Motorleistung von 10,01 bis 20,0 PS;

20 Liter Benzin oder Dieselloil pro Motorboot mit einer Motorleistung von 20,01 bis 30,0 PS;

25 Liter Benzin oder Dieselloil pro Motorboot mit einer Motorleistung von 30,01 PS und mehr.

Art. 2. Für mit Ersatztreibstoff oder mit elektrischer Energie angetriebene Motorfahrzeuge und Motorboote sind Entnahmen aus den Benzin- und Dieselloilvorräten nicht gestattet.

Art. 3. Die Bestimmungen der Verfügung Nr. 4 B des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes vom 12. Mai 1941 über die Verwendung der Vorräte an flüssigen Kraft- und Brennstoffen bleiben vorbehalten.

Art. 4. Die Sektion für Kraft und Wärme und die Kantone sind mit dem Vollzug dieser Verfügung beauftragt. 228. 29. 9. 41.

Ordonnance n° 10 B de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'emploi des stocks de carburants et combustibles liquides

(Du 26 septembre 1941)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail,

vu l'ordonnance n° 9 B du département fédéral de l'économie publique du 9 mai 1941 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides, ainsi qu'en huiles minérales (emploi des stocks de carburants et combustibles), arrête:

Article premier. Au mois d'octobre 1941, les possesseurs de voitures de tourisme, motocyclettes et canots à moteur munis du signe distinctif rouge appelé « permission de circuler », prévu à l'ordonnance n° 3 B de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 22 avril 1941 concernant la restriction de la circulation des véhicules à moteur, ainsi que les possesseurs de voitures de livraison et de camions sont autorisés à prélever de leurs stocks bloqués, tels qu'ils étaient constitués au 1^{er} mai 1941, pour chacun desdits véhicules ou canots:

a) Véhicules à moteur.

Voitures de tourisme (de 8 places assises au plus) munies du signe distinctif rouge appelé « permission de circuler »:

- 15 litres de benzine par voiture d'une puissance de 7,5 CV impôt au maximum;
- 20 litres de benzine par voiture d'une puissance de 7,51 à 15,5 CV impôt;
- 25 litres de benzine par voiture d'une puissance de 15,51 CV impôt ou plus.

Motocyclettes (avec ou sans sidecar) munies du signe distinctif rouge appelé « permission de circuler »:

- 5 litres de benzine par motocyclette d'une puissance de moins de 2,0 CV impôt;
- 10 litres de benzine par motocyclette d'une puissance de 2,0 CV impôt ou plus.

Voitures de livraison (d'une charge utile de moins d'une tonne, désignées expressément comme voitures de livraison dans le permis de circulation fédéral ou cantonal):

- 20 litres de benzine par voiture d'une puissance de 7,5 CV impôt au maximum;
- 25 litres de benzine par voiture d'une puissance de 7,51 à 15,5 CV impôt;
- 30 litres de benzine par voiture d'une puissance de 15,51 CV impôt ou plus.

Camions (d'une charge utile d'une tonne ou plus), y compris les voitures à carrosserie transformable et les tracteurs industriels:

- 50 litres de benzine ou 40 litres d'huile Diesel par camion d'une puissance de 15,99 CV impôt au maximum;
- 80 litres de benzine ou 70 litres d'huile Diesel par camion d'une puissance de 16,0 à 20,99 CV impôt;
- 105 litres de benzine ou 95 litres d'huile Diesel par camion d'une puissance de 21,0 à 30,99 CV impôt;
- 130 litres de benzine ou 120 litres d'huile Diesel par camion d'une puissance de 31,0 CV impôt ou plus.

b) Canots à moteur munis du signe distinctif rouge appelé « permission de circuler »:

- 10 litres de benzine ou d'huile Diesel par canot d'une puissance de 10,0 CV impôt au maximum;
- 15 litres de benzine ou d'huile Diesel par canot d'une puissance de 10,01 à 20,0 CV impôt;
- 20 litres de benzine ou d'huile Diesel par canot d'une puissance de 20,01 à 30,0 CV impôt;
- 25 litres de benzine ou d'huile Diesel par canot d'une puissance de 30,01 CV impôt ou plus.

Art. 2. Ils est interdit de toucher aux stocks de benzine et d'huile Diesel pour les véhicules et canots à moteur actionnés au moyen d'un carburant de remplacement ou de l'énergie électrique.

Art. 3. Sont réservées les dispositions de l'ordonnance n° 4 B de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 12 mai 1941 sur l'emploi des stocks de carburants et combustibles liquides.

Art. 4. La section de la production d'énergie et de chaleur et les cantons sont chargés d'assurer l'exécution de la présente ordonnance. 228. 29. 9. 41.

Häutehandel

(Bekanntmachung des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes, Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk, vom 25. September 1941)

Personen und Firmen, die auf Grund von Art. 3, Abs. 2, des Bundesratsbeschlusses vom 19. Februar 1940 betreffend den Handel mit Häuten und Fellen als gewerbsmässige Häute- und Fellhändler anerkannt zu werden wünschen, haben sich bis zum 10. Oktober 1941 bei der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk des Kriegs-Industrie- und -Arbeitsamtes anzumelden und die erforderlichen Bewoismittel einzuzureichen. Die Bewilligung zum gewerbsmässigen Handel von Häuten und Fellen gemäss Art. 3, Abs. 2, des genannten Bundesratsbeschlusses kann nur jenen Bewerbern erteilt werden, die schon vor dem 31. August 1939 gewerbsmässig Häute und Felle gehandelt haben, d. h. jenen Bewerbern, die vor dem 31. August 1939 Häute und Felle an Gerbereibetriebe geliefert haben.

Ausgenommen von der Anmeldepflicht sind jene Personen und Firmen, die von der Sektion bereits ausdrücklich als Bewilligungsinhaber anerkannt worden sind. 228. 29. 9. 41.

Commerce des peaux

(Communication de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc, du 25 septembre 1941)

Les personnes et entreprises qui désirent que la qualité de commerçant en peaux leur soit reconnue en application de l'article 3, 2^{me} alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 19 février 1940 concernant le commerce des peaux doivent s'annoncer jusqu'au 10 octobre 1941, en présentant les moyens de preuve utiles, à la section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à Berne. L'autorisation de faire le commerce des peaux à titre professionnel prévue à l'article 3, 2^{me} alinéa, dudit arrêté ne peut être accordée qu'aux requérants qui, avant le 31 août 1939, faisaient déjà à titre professionnel le commerce des peaux, c'est-à-dire avaient livré des peaux à des tanneries antérieurement à cette date.

Ne sont pas tenues de s'annoncer les personnes et entreprises auxquelles la section a déjà reconnu expressément la qualité de titulaire d'autorisation. 228. 29. 9. 41.

Güterverkehr von und nach der Türkei

(Zirkular Nr. 27 des eidgenössischen Kriegs-Transportamtes vom 26. September 1941)

Zur Erleichterung der Behandlung des schweizerischen Güterverkehrs mit der Türkei ist im Einvernehmen mit der Schweizerischen Gesandtschaft in Ankara und mit Zustimmung der türkischen Regierung Herr Fritz Thommen, wohnhaft in Istanbul, als Vertreter des Kriegs-Transportamtes in Istanbul ernannt worden. Herr Thommen ist dem Schweizerischen Konsulat daselbst als technischer Experte zugeteilt. Er sorgt im Einvernehmen mit den Hafen-, Bahn- und Zollbehörden für möglichst reibungslose Behandlung der Schweizerfrachten in Istanbul. Zu diesem Zweck steht er in ständiger Fühlung mit dem Konsulat und der Schweizerischen Gesandtschaft in Ankara sowie mit den zuständigen türkischen Behörden. Herr Thommen ist auch zur Erteilung von Auskünften bereit. Korrespondenzen und Telegramme für Herrn Thommen sind an das Schweizerische Konsulat in Istanbul zu adressieren. 228. 29. 9. 41.

Trafic des marchandises de et pour la Turquie

(Circulaire n° 27 de l'Office de guerre pour les transports du 26 septembre 1941)

Pour faciliter le développement du trafic des marchandises suisses avec la Turquie et en accord avec la Légation de Suisse à Ankara et avec l'assentiment du Gouvernement turc, Monsieur Fritz Thommen, domicilié à Istanbul, a été nommé représentant de l'Office de guerre pour les transports à Istanbul. Monsieur Thommen est attaché au Consulat Suisse de cette ville comme expert technique. Il veillera, d'entente avec les autorités du port, du chemin de fer et de la douane à éliminer dans la mesure du possible les difficultés dans l'expédition des marchandises suisses. Dans ce but, il se tiendra en contact permanent avec le Consulat et la Légation de Suisse à Ankara, comme aussi avec les autorités turques compétentes. Monsieur Thommen est aussi à disposition pour tous renseignements. Correspondances et télégrammes pour Monsieur Thommen sont à adresser au Consulat de Suisse, à Istanbul. 228. 29. 9. 41.

Uebersee-Transporte

(Zirkular Nr. S. 0154 des eidgenössischen Kriegs-Transportamtes vom 26. September 1941)

Export. — Schwergewichtszuschläge in Genua. — Wir stützen uns auf die bisherige Praxis in der Verrechnung der Schwercolis-Zuschläge für Verlad in Genua und bestätigen, dass, ungeachtet der Bestimmung (Genua-New York, direkte Fahrt oder Genua—Lissabon im Pendeldienst) der betreffenden Sendung, der Zuschlag einheitlich nach Kat. 1 des Winac-Tarifs Nr. 4 (Seite 48) erfolgt. Der Vollständigkeit halber geben wir hier nachstehend noch den Tarif für Schwercolis-Zuschläge über 7 Tonnen Einzelgewicht bekannt:

Tonnen:	7-9	9-10	10-15	15-20	20-25	25-30	30-35	Einzelgewicht
\$ p. t. od. m ³ :	9.00	10.00	12.50	15.00	17.50	20.00	22.50	

Export. — Umschlag in New York. — Ueber den Umschlag der sowohl mit unsern direkten Dampfern nach New York als auch im Pendeldienst über Lissabon speidierten Sendungen nach amerikanischen Republiken, schreibt uns unsere New Yorker Agentur, die Firma Rohner, Gehrig & Co. Inc.: «Reexports to American republics in the western hemisphere under executive order 8389, as amended. — The US. Treasury Department has authorized shipping by American nationals to American republics in the western hemisphere under a General License No. 53, to those whose names are not on the Black List and have been situated in and doing business in those American republics prior to June 14th, 1941.

Shippers must apply for licenses to the Federal Reserve Bank for shipments to those whose names are on the Black List.

General License No. 53 does not apply on shipments to European nationals in Porto Rico, Phillippines, Hawaii, or Virgin Islands.

As used in this General License No. 53, the term «American republics» shall mean the following countries:

Argentina	Costa Rica	Guatemala	Panama
Bolivia	Cuba	Haiti	Paraguay
Brazil	Dominican Republic	Honduras	Peru
Chile	Ecuador	Mexico	Uruguay
Colombia	Salvador	Nicaragua	Venezuela

The «Proclaimed List of Certain Blocked Nationals» (so-called American Blacklist, published July 17, 1941), can be obtained through the Federal Reserve Banks. 228. 29. 9. 41.

(Zirkular Nr. S. 0155 des eidgenössischen Kriegs-Transportamtes vom 26. September 1941)

Export 13, s/s «Villa Franca». — Abfahrt in Genua: 3. August 1941.

Export 15, s/s «Padua», 1. Reise. — Abfahrt in Genua: 25. August 1941.

Export 16, s/s «Maloja». — Abfahrt in Genua: 10. September 1941.

Auf Grund eines soeben aus Lissabon eingelaufenen Kabels ist vorgeesehen, die aus obigen Dampfern gelöschten Güter mit Bestimmung Portugiesisch-Ost- und -Westafrika auf s/s «Mouzinho» zu verladen, soweit die Weiterverladung noch nicht erfolgt und bereits gemeldet worden ist. Die s/s «Mouzinho» dürfte Ende dieses Monats aus Lissabon auslaufen und die endgültige Ausfahrt werden wir zu einem späteren Zeitpunkt melden. 228. 29. 9. 41.

Transports maritimes

(Circulaire n° S. 0154 de l'Office fédéral de guerre pour les transports, du 26 sept. 1941)

Exportation. — Suppléments pour colis lourds à Gènes. — Il est d'usage à Gènes d'appliquer le tarif Winac 4, cat. 1, pour facturer les suppléments pour colis lourds, ceci sans tenir compte de la destination (Gènes—New-York direct, ou Gènes—Lisbonne par notre service-navette). Afin de documenter plus amplement, nous indiquons ci-après les suppléments à payer pour colis lourds qui pèsent plus de 7 tonnes la pièce:

Tonnes:	7-9	9-10	10-15	15-20	20-25	25-30	30-35	la pièce
\$ par t ou m ³ :	9.00	10.00	12.50	15.00	17.50	20.00	22.50	

Exportation. — Transbordement à New-York. — En ce qui concerne le transbordement des marchandises chargées à bord de nos vapeurs pour New-York direct, à destination des républiques américaines, et celles expédiées via Lisbonne à bord de nos vapeurs du service-navette, nos agents new-yorkais MM. Rohner, Gehrig & Co. nous écrivent comme indiqué dans le texte allemand ci-dessus. 228. 29. 9. 41.

(Circulaire n° S. 0155 de l'Office fédéral de guerre pour les transports du 26 sept. 1941)

Exportation 13, s/s «Villa Franca». — Départ de Gènes le 3 août 1941.

Exportation 15, s/s «Padua». — Départ de Gènes le 25 août 1941.

Exportation 16, s/s Maloja». — Départ de Gènes le 10 septembre 1941.

Suivant un télégramme que nous venons de recevoir de Lisbonne, le réembarquement des envois à destination de l'Afrique portugaise, orientale et occidentale (qui n'ont pas encore été réexpédiés et qui n'ont donc pas encore été signalés comme embarqués), est prévu à bord du s/s «Mouzinho», dont le départ aura lieu fin courant.

Nous ferons connaître prochainement la date exacte de départ. 228. 29. 9. 41.

Thurgauische Kantonalbank

Staatsgarantie

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit sämtliche in den Monaten Oktober, November und Dezember 1941 kündbar werdenden

Obligationen unserer Bank

zur Rückzahlung auf die vertragliche Frist von sechs Monaten. Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf. P 2850

Konversions-Offerte

Gekündigte und demnächst fällig werdende Titel konvertieren wir bis auf weiteres in

- 3 %-Obligationen mit 5 Jahren Laufzeit, oder
- 3 1/4 %-Obligationen mit 10 Jahren Laufzeit.

Weinfelden, den 26. September 1941.

Die Direktion.

GESMOB S. A.

L'assemblée générale des actionnaires convoquée pour le 25 septembre 1941 n'ayant pas réuni le quorum, une nouvelle assemblée est convoquée pour le mercredi 29 octobre 1941, à 14 heures, Rue Diday 8, à Genève, avec le même ordre du jour. P 2854

Le Conseil d'administration.

Durand & Huguenin AG., Basel

Obligationenanleihens-Kündigung

Auf Grund der Anleihensbestimmungen kündigen wir hiermit unsere

5 %-Obligationen-Anleihe von 1935

zur Rückzahlung auf den 31. Dezember 1941.

Basel, den 27. September 1941.

P 2863

Durand & Huguenin AG.

Säuberlin & Pfeiffer S.A., Vevey

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 14 octobre 1941, à 15 h. 30, à PHôtel de Ville de Vevey, avec l'ordre du jour suivant:

1. Opérations statutaires.
2. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de Messieurs les contrôleurs sont à la disposition des actionnaires dès le 1^{er} octobre 1941 au siège social. Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées du 7 au 18 octobre 1941, à 12 h., par la Caisse d'Epargne et de Crédit, succursale de Vevey, contre présentation des actions. P 2865

Le Conseil d'administration.

Fabrique des Longines. Francillon & Co. SA.

St-Imier

Emprunt 5%, II^{me} série, de 1915

Nous dénonçons cet emprunt au remboursement pour le 31 décembre 1941. Toutes les obligations en circulation seront remboursées à cette date de fr. 1000 plus l'intérêt annuel, au siège social à St-Imier. L'intérêt sur ces titres cessera de courir le 1^{er} janvier 1942. P 2344

St-Imier, le 25 septembre 1941.

Compagnie des montres Longines.
Francillon SA.

Holdinhand A.-G. Chur

Die Aktionäre werden auf Freitag, den 10. Oktober 1941, nachmittags 15 Uhr, zur

ordentlichen Generalversammlung

nach Zürich, Talstrasse 59, II. Stock, eingeladen zur Beschlussfassung über folgende

TRAKTANDEN:

1. Erstattung des Geschäftsberichtes und Vorlage der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1940.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Abnahme des Geschäftsberichtes sowie der Bilanz samt Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1940.
4. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
6. Wahl der Kontrollstelle.
7. Liquidationsbeschluss.
8. Wahl des Liquidators.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich über ihr Stimmrecht durch Vorlage der Aktien auszuweisen.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, der Revisionsbericht und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Jahresergebnisses liegen ab 1. Oktober 1941 am Sitze der Gesellschaft, Chur, Postplatz 2, zur Einsicht der Aktionäre auf. P 2360

Chur, den 26. September 1941.

Der Verwaltungsrat.

Luzerner Brauerei zum Eichhof AG., Luzern

(früher Vereinigte Luzerner Brauereien AG., Luzern)

Die Gesellschaft hat ihre

5%^o-Hypothekar-Anleihe im 1. Range von Fr. 2,500,000.- von 1930 in eine neue 4%-Hypothekar-Anleihe im 1. Range von Fr. 2,500,000.- von 1941 gemäss Prospekt vom 10. September 1941 konvertiert.

Sie hat hievon nur Fr. 2,000,000.- begeben und behält Fr. 500,000.- an der Souche. Auf Grund der Anleihebedingungen kündigen wir hiermit unsere 5%-Hypothekar-Anleihe von Fr. 2,500,000.- von 1930 zur Rückzahlung auf 1. Mai 1942. Von diesem Termin an hört die Verzinsung der Obligationen auf.

Soweit die Obligationen der gekündigten Anleihe von 1930 nicht zur Konversion gelangt sind, erfolgt deren Rückzahlung vom 1. Mai 1942 an. Sie sind mit allen nicht verfallenen Coupons (d. h. derjenigen per 1. November 1942 u. ff.) einzulösen. Immerhin erklären wir uns bereit, die gekündigten Titel unter Vergütung des Mehrzinses abzüglich eidg. Coupons- und Wehrsteuer schon von jetzt an einzulösen.

Offizielle Zahlstellen sind: Kassa der Brauerei, Luzerner Kantonalbank, Luzern, Schweizerische Kreditanstalt, Luzern, Schweizerische Volksbank, Luzern, Aktiengesellschaft Leu & Cie., Zürich, sowie die übrigen schweizerischen Niederlassungen dieser Bankanstalten.

Luzern, den 27. September 1941. P 2359

Luzerner Brauerei zum Eichhof AG.
Der Verwaltungsrat.

Compagnie du chemin de fer Bulle-Romont

Bulle

Emprunt 4%, 1894 de fr. 1,125,000

Obligations sorties au tirage au sort du 17 septembre 1941:

N° 18	39	70	74	76	79	110	159	269	318	336	355	358
361	436	500	512	545	575	596	614	617	635	657	695	734
749	763	776	830	845	854	907	956	957	962	981	1008	1029
1052	1100	1146	1243	1252	1291	1407	1411	1422	1455	1567	1582	1609
1619	1642	1743	1796	1865	2006	2011	2040	2054	2068	2081	2089	2140
2173	2183	2198	2206	2219								

Ces obligations sont remboursables par 500 fr., contre remises des titres munis de tous leurs coupons non échus, dès le 2 janvier 1942. A partir de cette date, l'intérêt cessera de courir.

Le numéro 140 mentionné par erreur dans notre première publication est déjà sorti lors d'un précédent tirage.

Domiciles de paiement:

Banque Populaire de la Gruyère,
Union de Banques Suisses,
Banque de l'Etat de Fribourg.

P 2298

Bulle, le 17 septembre 1941.

L'Administration.

Graubündner Kantonalbank

(Staatsgarantie)

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit alle bis 31. Dezember 1941 kündbar werdenden 3½%-Obligationen unserer Anstalt auf sechs Monate zur Rückzahlung. Für gekündete und nicht erneuerte Titel hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf.

Dagegen sind wir, solange Konvenienz, Abgeber gegen bar und in Konversion von

Obligationen unserer Bank

3% auf 2½ Jahre fest, mit Jahrescoupons

3¼% auf 4½ Jahre fest, mit Jahrescoupons
und nachher gegenseitig auf 6 Monate kündbar.

3½% mit Semestercoupons

seitens des Gläubigers ab 30. November 1948, seitens der Bank ab 30. November 1946 auf 6 Monate kündbar.

Wir bringen in Erinnerung, dass durch die von uns erfolgten Kündigungen nunmehr alle zu 3½% und höher verzinslichen Obligationen unserer Anstalt, welche bis 31. Dezember 1941 kündbar werden, gekündigt worden sind.

Einzahlungen können spesenfrei bei unserem Hauptsitz in Chur, bei unseren Agenturen und Korrespondentenstellen sowie auf unser Postcheck-Konto X/216 erfolgen. P 2362

Chur, den 29. September 1941.

Die Direktion.

Bekanntmachung

Wir bringen unsern Obligationeninhabern zur Kenntnis, dass am 15. September 1941 gemäss Art. 4 der Anleihebestimmungen auf hiesiger Notariatskanzlei folgende Titel ausgelost wurden:

Nrn. 8, 36, 58, 63, 76, 113, 139, 176, 190, 200, 206, 214, 221, 228, 231, 276.

Die Auszahlung erfolgt am 31. Dezember 1941 bei der Schweiz. Volksbank in Wetzikon gegen Aushändigung der Obligationentitel. P 2351

Wald/Zürich, den 25. September 1941.

Zubler & Berner

Möbelfabrik

Tannerie de Vevey

(Société Anonyme) Capital: Fr. 1,000,000

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires

de la Tannerie de Vevey S. A. est convoquée pour mardi 7 octobre 1941, à 16 heures, à l'Hôtel Touring et Gare, à Vevey, avec l'ordre du jour suivant:

1. Autorisations au Conseil d'administration, touchant les fonds à la disposition des actionnaires.
2. Revision des statuts notamment en vue de leur adaptation au nouveau code fédéral des obligations. P 2355

La Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne, ses agences et le Crédit du Léman à Vevey délivreront sur présentation des titres jusqu'au 6 octobre prochain les cartes d'admission à l'assemblée.

Vevey, le 26 septembre 1941.

Le Conseil d'administration.

Crédit Immobilier Suisse-Egyptien, Genève

Rue de Hollande 16

Convocation

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

P 2346

assemblée générale ordinaire

le mercredi 22 octobre 1941, à 14 h. 30, à la Chambre de Commerce de Genève, Rue Petitot 8, à Genève, avec l'ordre du jour suivant:

1. Communication du Conseil d'administration sur l'exercice 1940/41 et proposition de renvoyer l'assemblée générale appelée à statuer sur les résultats de cet exercice, les comptes définitifs du siège administratif du Caire n'étant pas encore parvenus à Genève.
2. Présentation de la balance des comptes au 28 février 1941.
3. Nomination d'administrateurs.
4. Nomination d'un contrôleur et d'un suppléant pour l'exercice 1941/42.

Pour assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires doivent déposer leurs titres au siège social 5 jours au moins avant l'assemblée.

Le Conseil d'administration.

Zürich-Fluntern, den 27. September 1941

Heute entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber

Fritz Sattler-Schönholzer

Im 66. Altersjahre.

In tiefer Trauer:

Anna Sattler-Schönholzer, Zürich.
Margrit und Gustav Imiger-Sattler
und Kinder, Urnäsch
Gertrud und Walter Schläpfer-Sattler
und Söhnchen, Gockhausen
Frau Pfarrer Schönholzer und Familie,
Zürich
G. & N. Rathgeb-Fehr und Sohn, Lugano
E. & E. Gagg-Rathgeb, Zürich

Abdankung im Krematorium Sihlfeld, Mittwoch, den 1. Oktober 1941, 14 Uhr. Wir bitten Kondolenzbesuche zu unterlassen und an Stelle von Kranz- und Blumenspenden der Stiftung „Für das Alter“ zu gedenken.

Zürich, den 27. September 1941
Hochstrasse 87/89

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres langjährigen, hochverehrten Prinzipals

Herrn

Fritz Sattler

In Kenntnis zu setzen. Nach kurzer, schwerer Krankheit wurde er im 66. Altersjahr mitten aus seiner geliebten Arbeit abgerufen. Wir betrauern ihn als einen Menschen, der uns in höchster Pflichterfüllung und unermüdlichem Fleisse Vorbild war und uns in menschlichem Verständnis nahe stand.

Leitung und Angestellte der Firma
Sattler & Co. AG.

Zürich-Fluntern

Abdankung im Krematorium Sihlfeld, Mittwoch, den 1. Oktober 1941, 14 Uhr.

Wegen Todesfall bleibt das Geschäft

Sattler & Co. AG., Zürich-Fluntern

Hochstrasse 87/89

Mittwoch, den 1. Oktober 1941 den ganzen Tag **geschlossen**

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

Die Auslösung von Obligationen der 4%-Anleihe der Schweizerischen Centralbahn von 1880 findet am 6. Oktober 1941, um 14¼ Uhr, im Verwaltungsgebäude, Hochschulstrasse 6, Zimmer Nr. 41, in Bern statt.
P 2356

Bern, den 26. September 1941.
Generaldirektion der SBB.

Le tirage des obligations de l'emprunt 4% Central-Suisse de 1880 aura lieu le 6 octobre 1941, à 14¼ heures, au bâtiment de l'administration, Hochschulstrasse 6, chambre n° 41, à Berne.

Berne, le 26 septembre 1941.
Direction générale des CFF.

Schenk S.A., Rolle

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** le vendredi 10 octobre 1941, à 11 h. du matin, au siège social, à Rolle.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de pertes et profits, le rapport du contrôleur et le rapport de gestion seront déposés au siège social, où les actionnaires pourront en prendre connaissance dès le 30 septembre 1941.

Pour être admis à l'assemblée, les actionnaires sont priés de déposer leurs titres ou pièces justificatives au siège social 3 jours avant l'assemblée.
Rolle, le 24 septembre 1941.
P 2393

Le Conseil d'administration.

Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen

Wir kündigen hiermit alle von uns ausgegebenen, über 3% verzinslichen

Kassascheine

die in der Zeit vom 1. Januar 1942 bis 30. Juni 1942 fällig werden, auf die titelgemässe Frist von drei Monaten zur Rückzahlung. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Die Konversionsbedingungen hiefür werden wir später bekanntgeben.
P 2533

Laupen, den 26. September 1941.

Der Verwaltungsrat.

Umsatzsteuer

Spezialjournal nach letzten amtlichen Vorschriften.

Prospekt 7 und Beratung durch **Geschäftsbüchlerfabrik Uster E. Keller AG., Uster/Zh.**
Telephon 96 90 51

Das von der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich ausgestellte Depositenheft Nr. 51250 mit einem Saldo von Fr. 805 wird vermisst.

Allfällige Inhaber dieses Depositenheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe Inner 6 Monaten, von heute an gerechnet, an den Schaltern der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich vorzuweisen, widrigenfalls dieses Einlageheft als kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein neues ausgestellt würde.
P 2361

Zürich, den 26. September 1941.

Schweizerische Kreditanstalt.

Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 9. Oktober 1941, 19.30 Uhr, im Hôtel du Lac, Rapperswil.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Wahlen: a) des Verwaltungsrates;
b) der Kontrollstelle.
5. Umfrage.

P 2366

Für den Verwaltungsrat:
Der Präsident: J. Winiger.

Zürcher Papierfabrik an der Sihl

Obligationencoupons-Einlösung

Der am 30. September 1941 fällige Halbjahrescoupon Nr. 8 unserer Obligationen von 1937 wird vom Verfalltage an im Betrage von Fr. 20, abzüglich eidg. Couponsteuer und eidg. Wehrsteuer eingelöst durch die Zahlstellen:

AG. Leu & Co., Zürich, und Schweizerische Kreditanstalt, Zürich oder durch unsere Hauptkasse in Zürich 3.
P 2318

Zürich, den 29. September 1941.

Die Direktion.

„THESAURUS“

Continental Effekten-Gesellschaft in Zürich

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre

auf Freitag, den 10. Oktober 1941, nachmittags 4 Uhr, im Sitzungssaal der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich.

Verhandlungsgegenstand:

Beschlussfassung über Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 6,750,000 auf Fr. 5,000,000 durch Rückkauf von 2000 eigenen Aktien von je nominell Fr. 250 und durch eine Kapitalrückzahlung von je Fr. 50 auf die noch ausstehenden 25,000 Aktien.

Vorlage des Revisionsberichtes gemäss Art. 732 OR.
Aenderung von Art. 4 der Statuten.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können beim Sitz der Gesellschaft sowie bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, gegen Nachweis des Aktienbesitzes bis zum 9. Oktober 1941 bezogen werden.

Zürich, den 29. September 1941.

P 2352

„THESAURUS“

Continental Effekten-Gesellschaft in Zürich

Der Präsident: Gruebler.